

- 1928 Gemeinschaftsausstellung im Glaspalast München
- 1929 - 1933 In Dresden. Studium an der TH (Zeichnen bei Prof. Fritz Beckert, Kunstgeschichte bei Prof. Robert Bruck) und an der Kunstgewerbeakademie (bei Prof. Enderlein). Während der Ferien Erlernen des Dekorationsmalerhandwerks als Volontär bei Thust und Fuchs in Zwickau
- 1930 Besuch der Universität in Wien: 2 Semester Kunstgeschichte bei Prof. Josef Strzygowski. - Donaureise nach Siofok und Budapest.
"Doch dann trat in den 2 Jahren, in denen mein Bruder in Dresden bzw. in Wien studierte ... etwas Nichtwiedergutzumachendes ein. Mein Bruder hatte einen Bildband über Picasso erstanden und war in heller Begeisterung entflammt. In einer Anwendung von Minderwertigkeitsgefühl gegenüber Picasso hat Helmut sein ganzes Frühwerk verbrannt ... Darunter waren viele Aquarelle, die jedem Vergleich mit späteren Arbeiten standgehalten hätten" (Erich Schmidt-Uphoff in einem Brief an Dieter Hoffmann) - HSK selbst dazu in einem Interview mit Hans-Joachim Müller: "Arbeiten, in die Brücke-Elemente geraten seien, habe er wieder vernichtet ... Wenn Sie künstlerisch tätig werden wollen, müssen Sie besessen sein. Und an sich selber glauben, sich gegen andere abgrenzen, zu sich selber finden!"
- 1931 Bekanntschaft mit Annemarie Oeder in Dresden.
1937 Heirat.
- 1934 Verlassen Dresdens mit Lehraufträgen als Fachlehrer für dekorative Berufe in Marienberg / Erzgebirge, Reitzenhain, Freiberg und Riesa.
- 1936 Lehrauftrag in Bischofswerda. Textilgestaltung mit Annemarie
- 1940 Wohnsitz Bischofswerda. Einzug zum Militär: als Soldat (Funker) an vielen Fronten (u.a. Stalingrad, Italien, Südfrankreich), dreimal verwundet
- 1945 Heimkehr über Aue. - In Bischofswerda Begegnung